

Die Koppentraun braucht uns!

Im Frühjahr 2004 wurde bei der zuständigen Behörde in Graz ein Projekt eingereicht, um die Wasserkraft der Koppentraun zu nutzen und an der steirisch-oberösterreichischen Grenze ein Kraftwerk zu errichten.

Dazu würde das Ausleitungswasser des bestehenden Kleinkraftwerkes im Bereich der Kläranlage verrohrt und auf einer Strecke von etwa 5 km im Bereich der alten Bahntrasse bzw. des Koppen-Wanderweges im lockeren Hangschutt zwischen Bahn und Traun verlegt

Ein Einheimischer war Projektinitiator, ein privater Investor aus dem Murtal ist Projektbetreiber.

Diese Fakten sind in der Zwischenzeit allgemein bekannt. Allseits bekannt ist aber auch, dass

- ein Antrag auf Unterschutzstellung der Koppentraun seit Juni 2004 vorliegt,
- der Gemeinderat von Bad Aussee im Juli 2005 eine einstimmig beschlossene Resolution gegen das Kraftwerk und für die Unterschutzstellung der Koppentraun verabschiedete.
- der Wasserverband das Ausleitungswasser seines Kleinkraftwerkes nicht zur Verfügung stellt,
- 2 Grundbesitzer nein sagen,
- desgleichen 16.000 Ausseer und Gäste mit ihrer Unterschrift ihre eindeutige Ablehnung des Kraftwerkes demonstrieren haben und dass nicht zu letzt
- Vertreter des Tourismus (Fischerei, Kajaksport, Wandertourismus) und des UNESCO-Weltkultur-Erbes mit öffentlichen Stellungnahmen auf die Bedeutung der unversehrten Koppentraun hingewiesen haben.

Worauf gründet diese breite Ablehnungsfront?

Prinzipiell ist Energie aus Wasserkraft eine saubere Energieform, die es zu nutzen gilt, um die klimaverändernden Emissionen der fossilen Brennstoffe einzuschränken. Aber: das geplante Projekt im Koppen bringt viele Nachteile, speziell für die Region, sodass man Prioritäten setzen muss: Die projektierte Wasserentnahme von $4\text{m}^3/\text{sec}$ verlängert die ohnehin oft prekäre Niederswassersituation der Koppentraun über unbestimmbare große Zeiträume - vor allem im Spätsommer, besonders aber im Herbst und Winter. Die Konsequenzen, mit denen zu rechnen ist, reichen von der Schmälerung des landschaftlichen Reizes eines der letzten Wildflüsse der Steiermark, über den ungenügenden Abtransport der bahngefährdenden Lawinenmassen bis hin zu schwerwiegenden gewässerökologischen Veränderungen mit negativen Auswirkungen auf die Fischerei.

Aktionstag als Notwendigkeit

Trotzdem scheint es für die zuständigen Landespolitiker sehr schwierig zu sein, dem Projekt eine endgültige Absage zu erteilen, trotzdem fühlt sich der Projektwerber bemüßigt, darauf zu verweisen, dass „...ohnehin nur Randgruppen gegen das Kraftwerk auftreten würden“!

Deshalb wird die „Randgruppe“ der Menschen des Ausseerlandes aufgerufen, am Sonntag, dem 2. Juli, am Aktionstag für die Rettung der Koppentraun zahlreich teilzunehmen und damit das Inter-

esse an der Bewahrung der Koppentraun mit ihrer vollen Wasserführung zu bekunden.

Die Veranstaltung wird von der Stadtgemeinde Bad Aussee gemeinsam mit der Initiative Koppentraun organisiert und beginnt um 14 Uhr (Treffpunkt: Bahnhof Bad Aussee) mit einer gemeinsamen (musikalischen) Wanderung in das Koppental. Dort wird um 16.00 Uhr im Bereich des Großen Schneegrabens und im Beisein vieler Obertrauner und der Presse eine Kundgebung abgehalten.

Die Veranstalter ersuchen die Bevölkerung um rege Teilnahme!

Sonntag 2. Juli: Großes Treffen an der Koppentraun!

Wanderer und Fischer starten auf der steirischen und oberösterreichischen Seite und treffen sich auf halber Strecke direkt an der Koppentraun (Schnee Graben), die Initiative Koppentraun, Vertreter der Gemeinden Bad Aussee und Obertraun werden hier eine Kundgebung abhalten, Landespolitiker werden erwartet. Etliche Kajakfahrer werden auch am Fluss zu sehen sein!

Programm:

14.00 Beginn der Wanderung

- Bahnhof Bad Aussee für die Wanderer von der steirischen Seite
- Obertraun/Gasthof Koppenrast (Koppenbrüllerhöhle) für die Wanderer von OÖ

16.00 Fest in der Koppentraun

Wanderer, Fischer, Kajakfahrer, Kundgebung, Podium, Getränke, Musik